



# Pacifica® Plus

Herbizid für Getreide.

## Bewilligte Indikationen

Monocotyledones (Ungräser), Dicotyledones (Unkräuter).  
Anwendung gemäss Gebrauchsanweisung.

## Produktinformationen

**Zulassung:** W 6862

**Formulierung:** Wasserdispergierbares Granulat (WG)

**Wirkstoffe:** 5 % Amidosulfuron + 3 % Mesosulfuron-Methyl + 1 % Iodosulfuron-Methyl-Natrium

**Safener:** 9 % Mefenpyr-Diethyl

**HRAC-Resistenzgruppe:** B

## Wirkungsweise

Pacifica Plus ist eine gegen einjährige Ungräser und Unkräuter sehr breitwirksame Herbizidkombination aus drei Wirkstoffen für den Nachauflaufeinsatz im Frühjahr. Die systemischen Wirkstoffe Amidosulfuron, Iodosulfuron und Mesosulfuron aus der Gruppe der Sulfonylharnstoffe werden hauptsächlich durch die Blätter und in geringerem Umfang (Keimlinge) auch über den Boden aufgenommen und sowohl basipetal wie auch akropetal in der Pflanze verteilt. Die Wirkung erfolgt durch Hemmung der Acetolactase-Synthese (ALS-Hemmer) und verhindert somit die Bildung wichtiger Aminosäuren. Pacifica Plus stoppt das Wachstum der Pflanzen hauptsächlich in den Vegetationspunkten (Wurzel und Spross). Die Hauptsymptome wie Wachstumsstillstand, nekrotische Flecken und eine beginnende Vergilbung sind nach 4-7 Tagen ersichtlich. Das völlige Absterben der Unkräuter und Ungräser erfolgt in einer Zeitspanne von 3-4 Wochen. Kühle Temperaturen vermindern die Wirkung nicht. Voraussetzung ist jedoch ein aktives Pflanzenwachstum. Zudem verbessert der enthaltene Safener die Kulturverträglichkeit.

## Anwendung im Feldbau

### Triticale, Winterweizen

- 0,3-0,4 kg/ha + 1,0 l/ha Mero.

Anwendung im Frühjahr, im Stadium BBCH 20-32 der Kultur. Tiefere Dosierung gegen Gemeinen Windhalm und Rispengräser. Höhere Dosierung bei starkem Auftreten von Acker-Fuchsschwanz und Italienischem Raigras.

### Sommerweizen

- 0,3 kg/ha + 0.75-1.0 l/ha Mero.

Anwendung im Frühjahr, im Stadium BBCH 20-32.

### Roggen, Dinkel (+ Weizen, Triticale)

- 0,2 kg/ha + 0.5-1.0 l/ha Mero

Anwendung im Frühjahr, im Stadium BBCH 20-32

### Bemerkungen

Die beste Wirkung wird erzielt auf die aufgelaufene, jedoch noch schwach entwickelte Unkrautflora, am idealsten zwischen Keimblatt und 4-Blattstadium der Unkräuter und ab dem 2-Blattstadium bis Ende Bestockung der Ungräser.

Wüchsige Bedingungen (genügend Luftfeuchtigkeit, Tagestemperaturen ab 10°C) fördern die Wirkstoffaufnahme. Nicht unmittelbar vor oder nach Frostperioden sowie bei gänzlichem Wachstumsstillstand (extreme Trockenheit oder Kälte) spritzen. Zur Sicherung der optimalen Wirkung darf 4 Stunden nach der Anwendung kein Regen fallen. Feintropfiges Spritzen fördert die Haftung des Herbizides auf die Schädgräser.

## Vorschriften

**SPe3:** Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmrisko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden.

**SPe3 (0.2 kg/ha):** Zum Schutz von Nichtzielpflanzen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.

**SPe3 (0.3-0.4 kg/ha):** Zum Schutz von Nichtzielpflanzen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Biotopen (gemäss Art. 18a und 18b NHG) einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.

**RRV:** Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

## Wirkungsspektrum

**Sehr gute bis gute Wirkung mit 0,3 kg/ha:** Acker-Fuchsschwanz (geringer Druck), Einjähriges Rispengras, Gemeiner Windhalm (nicht ALS-resistent), Hirsen; Gänsedistel, Hellerkraut, Acker-Senf, Vergissmeinnicht, Amarant-Arten, Ambrosia, Ausfallraps, Ausfallsonnenblume, Echte Kamille, Einjähriges Bingelkraut, Gänsefuss-Arten, Gemeine Melde, Hederich, Hirtentäschelkraut, Hohlzahn, Hundspetersilie, Kleinblütiges

Franzosenkraut, Klettenlabkraut, Knöterich-Arten, Rote Taubnessel, Schwarzer Nachtschatten, Vogelmiere.

**Sehr gute bis gute Wirkung mit 0,4 kg/ha:** Alle mit 0,3 kg/ha erfasste Unkräuter; Acker-Fuchsschwanz (hoher Druck), Flughäfer, Italienisches Raigras (inkl. Horste), Acker-Kratzdistel, Acker-Stiefmütterchen, Acker-Winde, Blacke, Gemeiner Erdrauch, Gemeines Kreuzkraut, Klatschmohn, Klettenlabkraut, Vogel-Wicke.

**Genügende Wirkung:** Trespen (gemäss Beratung); Ausfallkartoffeln, Ehrenpreis-Arten, Kornblume, Storchenschnabel (bis Keimblattstadium)

**Ungenügende Wirkung:** Gemeine Quecke; Löwenzahn, Storchenschnabel (nach Keimblattstadium); Weissklee.

Aus Resistenzgründen kann eine Tankmischung oder eine Spritzfolge Sinn machen:

- Ackerfuchsschwanz: In Resistenzgebieten ist eine vorgängige Herbstbehandlung (Flufenacet-Prod.) notwendig
- Windhalm: In Gebieten mit starker Resistenz (Sulfonylharnstoffe) gibt es folgende Strategien:
  - Herbstvorlage mit Flufenacet-Produkt (Herold)
  - Ende Februar bis Mitte März (so früh wie möglich): Vorlage mit zB. Artist oder Herold Flex
  - Wechsel auf Hussar Duo
  - Pacifica Plus 0,4 kg/ha + 0,2 l/ha Sencor SC
  - Pacifica Plus 0,4 kg/ha + Pinoxaden-Produkt (zB. Avacco).

## Verträglichkeit

Pacifica Plus, angewendet gemäss Gebrauchsanweisung, ist in allen bewilligten Kulturen verträglich. Die Dosierung in Dinkel (und Roggen) ist auf 0.2kg/ha beschränkt. In Urdinkel sind bei Behandlungen mit Dosierungen über 0.2 kg/ha und/oder Applikationen nach Ende der Bestockung, Schäden an der Kulturpflanze möglich. Gelegentlich nach der Behandlung auftretende Blattaufhellungen oder Wachstumsverzögerungen haben keinen negativen Einfluss auf den Ertrag. Keine durch Frost, Bise, Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel oder aufgrund anderer Ursachen geschwächten Kulturen sowie Getreideflächen auf sehr sandigen, sehr leichten und sehr steinigten Böden behandeln. Nur trockene Pflanzen und bei wüchsigen Temperaturen behandeln.

## Nachbau

Nach bisherigen Erfahrungen ist bei normalen Bedingungen der Nachbau von Hauptkulturen ohne Einschränkungen möglich. Nach sehr trockenen Bedingungen über eine lange Zeitperiode, sowie bei einer Wartefrist von weniger als 120 Tagen ist für den Nachbau von Raps und Leguminosen eine Pflugfurche empfehlenswert. Der Nachbau von reinen Futtergras-mischungen (ohne Kleearten) sowie Phacelia ist nach der Ernte ohne Einschränkungen möglich. Beim Nachbau von Zwischenkulturen aus der Familie der Kreuzblütler oder von Klee-Gras-Mischungen sind bei einer Wartefrist von weniger als 120 Tagen leichte Ertragseinbussen möglich. Bei vorzeitigem Umbruch ist nur der Nachbau von Sommerweizen und nach einer Wartefrist von 50 Tagen auch Mais möglich; wie für die meisten Sulfonylharnstoffe ist eine Pflugfurche empfehlenswert. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

## Mischbarkeit

Pacifica Plus ist mit Artist, Herold Flex, Primus, Sencor SC und CCC grundsätzlich mischbar; bei Mischungen mit Artist oder Herold Flex ist unser Beratungsdienst zu konsultieren. **Zusätzlich muss Pacifica Plus unbedingt mit Mero (Additiv) angewendet werden.** Keine anderen Herbizide, keine Fungizide, Insektizide oder Blattdünger beimischen. Bei Mischungen sind die Vorschriften der anderen Produkte ebenfalls zu berücksichtigen.

## Vorbereitung der Spritzbrühe

Pacifica Plus ist gut wasserlöslich.

Das Produkt bei laufendem Rührwerk direkt in den halb mit Wasser gefüllten Tank schütten und dann fehlende Wassermenge auffüllen. Bei Mischungen zuerst feste Formulierungen dazugeben und flüssige Produkte erst nach deren Auflösung einfüllen. Die Spritzbrühe sofort nach der Vorbereitung ausbringen.

## Reinigung

Um Schäden in anschliessend zu behandelnden Kulturen zu verhindern, ist nach der Anwendung von Sulfonylharnstoffen eine gründliche Reinigung der Spritze, inkl. Filter, Schläuche, Gestänge und Düsen unbedingt notwendig. Zuerst soll die Spritze mit Wasser gründlich durchgespült werden und danach ein zweites Mal mit mind. 100-150 l Wasser und geeignetem Reinigungsmittel. Vor der Entleerung, Rührwerk ca. 2 Minuten laufen lassen.

## Anwenderschutz

Das Produkt kann bei Hautkontakt Allergien auslösen.

**Ansetzen der Spritzbrühe:** Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille oder Visier tragen.

**Jugendarbeitsschutz:** Die berufliche Verwendung dieses Produkts durch Jugendliche ist eingeschränkt oder ganz verboten. Die dazugehörigen Rechtsgrundlagen und genauen Bestimmungen sind in Abschnitt 15 des Sicherheitsdatenblatts (Pacifica Plus; W 6862) aufgeführt.

## Lagerung und Entsorgung

Das Produkt im Originalgebinde dicht verschlossen an einem trockenen, kühlen (frostfrei) und gut belüfteten Ort aufbewahren. Das leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrriktabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung einer Gemeindefeststellstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben. Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

## Gefahrensymbole und -bezeichnungen

GHS05



Ätzend

GHS07



Vorsicht gefährlich

GHS09



Gewässergefährdend

## Gefahren- und Sicherheitshinweise

**EUH401:** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

**H317:** Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

**H318:** Verursacht schwere Augenschäden.

**H410:** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**P102:** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

**P280:** Schutzhandschuhe/Schutzbrille oder Visier tragen.

**P305+P351+P338:** BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

**P333+P313:** Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

**P501:** Inhalt/Behälter einer Sammelstelle in Übereinstimmung der örtlichen Vorschriften zuführen. Wiederverwendung der Verpackung verboten.

**SP1:** Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

**Notfalltelefon Tox Info Suisse:** 145 oder 044 251 66 66.

## Signalwort

Gefahr

## Bewilligungsinhaber / Vertrieb

Bayer (Schweiz) AG  
Crop Science  
Peter-Merian-Str. 84  
4052 Basel  
Tel. 031 869 16 66  
www.agrar.bayer.ch

## Registrierte Marke

Bayer Group

## Haftungsbeschränkung

Die Qualität dieses Präparates sowie die Gebrauchsanweisung und Vorsichtsmassnahmen entsprechen den Anforderungen der offiziellen Stellen. Faktoren wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Behandlung der Vor- und Nachkultur, Pflanzensorten, Witterungsverhältnisse, Resistenzbildung, usw. können in ihrer Auswirkung nicht immer zum Voraus erfasst werden. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Zusätzlich lehnen wir jede Haftung ab für nicht bewilligte Anwendungen und Dosierungen sowie für von uns nicht empfohlene Anwendungen, Dosierungen und Tankmischungen.

### Allgemeine Hinweise zur Nutzung der Daten

1. Unbedingt die auf der Packung aufgedruckte bzw. beigegebene Gebrauchsanleitung lesen und beachten. Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren.  
Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch ausserhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemässer oder vorschriftswidriger Anwendung der Produkte.  
Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur, wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc., können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können der Vertreiber oder Hersteller nicht haften.
2. Die Daten dürfen nicht verändert und an Dritte nur dann vollständig oder auszugsweise weitergegeben werden, wenn sie folgende Hinweise enthalten:
  - Bayer CropScience ist Eigentümerin der Daten
  - Stand der Daten
  - Vorbehalt gemäss Bedingung 1
3. Bei einer auszugsweisen Weitergabe übernimmt der Weitergebende die Verantwortung für die sachliche Richtigkeit des Auszugs.